



Heissi Marroni

ZÜRCHER EINGLIEDERUNG
Tätigkeitsbericht 2019



ZÜRCHER EINGLIEDERUNG

**Hauptsitz mit den Bereichen
Administration und Werkstätten:
Textilwerkstatt, Werkatelier,
Lebensmittelabpackerei und
Metallwerkstatt**

Neumünsterallee 10
8008 Zürich-Riesbach
Tel. 044 388 49 01
sekretariat@ze-werkstaetten.ch
www.vze.ch

Schreinerei

Forchstrasse 300
8008 Zürich-Hirslanden
Tel. 044 272 58 49

Gruppe Exagon

Räffelstrasse 10
8045 Zürich-Binz
Tel. 043 817 03 60

**Vier Linden Betriebe
am Hottingerplatz**

Freiestrasse 50
8032 Zürich-Hottingen
Tel. 044 268 88 22
info@vierlinden.ch
www.vierlinden.ch

Holzofenbäckerei / Imbiss-Café

Freiestrasse 50
8032 Zürich-Hottingen
Tel. 044 268 88 10

Reformhaus

Gemeindestrasse 51
8032 Zürich-Hottingen
Tel. 044 268 88 20

Traiteur

Gemeindestrasse 51
8032 Zürich-Hottingen
Tel. 044 268 88 14

Geschenkboutique

Gemeindestrasse 51
8032 Zürich-Hottingen
Tel. 044 268 88 16

Bäckerei-Filiale Goldbrunnenplatz

Goldbrunnenstrasse 111
8055 Zürich-Wiedikon
Tel. 044 463 83 33

Hof Wagenburg

Rutschbergstrasse 20 / 22
8607 Aathal-Seegräben
Tel. 044 932 26 37
sekretariat@hof-wagenburg.ch
www.vze.ch

Triemenhof

Höhenstrasse 111
8340 Hinwil-Girenbad
Tel. 043 843 75 32
info@triemenhof.ch
www.vze.ch

Wohnheim Zürichberg

Zürichbergstrasse 110
8044 Zürich-Fluntern
Tel. 044 251 31 32
info@wohnheim-zuerichberg.ch
www.vze.ch

Dépendence/

Aussenwohngruppen

Zürichbergstrasse 139
8044 Zürich-Fluntern
Tel. 044 251 31 32

Stöckli

Neumünsterallee 10
8008 Zürich-Riesbach
Tel. 044 380 46 85

Zürcher Kerzenziehen

am Bürkliplatz
8001 Zürich
Tel. 044 211 26 00
www.zuercherkerzenziehen.ch
Anfang November bis
vor Weihnachten

ZÜRCHER EINGLIEDERUNG

Vorstand

lic. iur. Claudio Zogg, Präsident
Peter Appenzeller
Vital Brodbeck
Denise Hurschler
Cornelie Lebzelter
Lucas Locher

Geschäftsführung

| Helen Baumann-Müller

Leiterkreis

| Helen Baumann-Müller
Andreas Ott
Udo Pfeil
Raphael Stadelmann

Sekretariat

| Marlis Stierli

Buchhaltung

| Daniela Sidler

Revisionsstelle

Honold Treuhand AG
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung
Sempacherstrasse 15
8032 Zürich

Arzt

| Dr. med. Peter Lauber
Arzt für Allg. Medizin FMH
Asylstrasse 19
8032 Zürich

INHALT

| | |
|---|----|
| TÄTIGKEITSBERICHT DES VEREINSPRÄSIDENTEN | 4 |
| WOHNHEIM ZÜRICHBERG | 6 |
| WERKSTÄTTEN | 10 |
| VIER LINDEN BETRIEBE | 14 |
| ZÜRCHER KERZENZIEHEN | 18 |
| HOF WAGENBURG UND TRIEMENHOF | 22 |
| PLATZANGEBOT ZÜRCHER EINGLIEDERUNG | 30 |
| BERICHT DER REVISIONSSTELLE | 31 |
| JAHRESRECHNUNG | 32 |
| SPENDEN 2019 | 34 |

TÄTIGKEITSBERICHT DES VEREINSPRÄSIDENTEN

Der Verein Zürcher Eingliederung hat erneut ein in allen Belangen erfolgreiches Jahr hinter sich. Der Verein ist Träger von Einrichtungen, die für Menschen mit einer Beeinträchtigung Ausbildungs-, Arbeits-, Tagesstätten- und Wohnplätze schaffen und bereitstellen. Die Betriebe des Vereins sind: das Wohnheim Zürichberg, die Werkstätten, die Vier Linden Betriebe, der Hof Wagenburg und der Triemenhof. Diese Betriebe sind gut aufgestellt und die Mitarbeitenden leisten ausgezeichnete Arbeit.

Der Vorstand entwirft zusammen mit den Betriebsleitungen die Strategie und überwacht die inhaltlichen und finanziellen Entwicklungen der Einrichtungen und des Vereins. Dies war auch im Jahr 2019 der Fall. An gemeinsamen Sitzungen wurden die aktuelle Situation der Betriebe und deren Weiterentwicklungen diskutiert und entschieden. Zu diesen Entscheiden gehört, dass der Verein Zürcher Eingliederung in allen Betrieben die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) umsetzen will.

Im Jahr 2014 ist die Schweiz dem «Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderung» der UN-BRK beigetreten. Mit der Ratifizierung wurde die UN-BRK zu Schweizerischem Recht, das auf allen Ebenen (Bund, Kantone, Gemeinden) einfließen muss. Das Hauptziel besteht darin, dass Menschen mit Behinderung ihre Rechte in gleichem Ausmass ausüben können, wie Menschen ohne Behinderung. Leitgedanke der sogenannten Inklusion ist die Verhinderung von gesellschaftlicher Ausgrenzung sowie

Diskriminierung oder Benachteiligung von Menschen aufgrund ihrer Behinderung und die Verwirklichung des Rechts auf Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen.

Für die Erreichung der Ziele der UN-BRK sind auch die Institutionen gefordert. Deshalb hat der Verein Zürcher Eingliederung zwei Veranstaltungen organisiert, um sich mit dem Thema und möglichen Auswirkungen auf die Betriebe näherzukommen. Unter fachkundiger Leitung haben sich mehr als hundert Menschen mit Behinderung, Angehörige, Mitarbeitende sowie Mitglieder des Vorstands intensiv zu den Zielen der Konvention ausgetauscht.

Die Institutionen des VZE haben schon in verschiedenen Bereichen die Arbeitsweise reflektiert sowie Neuerungen eingeführt. Die Branchenverbände CURAVIVA, INSOS und VAHS haben gemeinsam einen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK entwickelt. Die 35 Ziele und 145 Massnahmen

geben auch dem VZE konkrete Handlungsanweisungen und Strategien für die eigene Praxis in die Hand. Die Betriebe des VZE werden in Zukunft weitere Schritte auf dem Weg zu einer inklusiveren und gerechteren Gesellschaft erarbeiten.

Vorstand und Leiterkreis führten ausserdem im Jahr 2019 zusammen ein Evaluations-Audit auf Grundlage des Qualitätsentwicklungsverfahrens «Wege zur Qualität» durch. Am Anfang des Prozesses standen die Zu-

sammenarbeit der beiden Gremien und der Blick auf die Geschichte und Entwicklung des Vereins und seiner Tätigkeitsfelder. Das Ergebnis resultierte in der erneuten Zuwendung zum Leitbild und zwar durch alle Ebenen hindurch. Von den Gremien Vorstand und Leiterkreis gings zu den Mitarbeitenden, zu den Menschen mit Behinderung, zurück zum Leiterkreis, welcher die Rückmeldungen gesammelt und weiterverarbeitet hat und nochmals zur Vernehmlassung in die Betriebe gab. Daraus resultiert nun ein Antrag an den Vorstand, bzw. an die Mitgliederversammlung für die Endfassung.

Der Erfolg des Vereins Zürcher Eingliederung basiert zu einem wesentlichen Anteil darauf, dass sich alle Beteiligten den Herausforderungen stellen und ihre Arbeitsweise den sich verändernden Umständen anpassen. All diesen Mitwirkenden, den Menschen mit Beeinträchtigungen, welche im Verein Zürcher Eingliederung arbeiten, wohnen und eine Ausbildung absolvieren, sowie dem Fachpersonal mit breiten beruflichen Kompetenzen und Erfahrungen gebührt ein grosser Dank für das Mitgestalten an einem vielfältigen und erfolgreichen sozialen Unternehmen.

Ein grosser Dank gebührt auch allen Menschen, welche den Verein Zürcher Eingliederung Jahr für Jahr unterstützen, sei es als Kunden von Produkten der Betriebe oder sei es als Wohltäter mit finanziellen Spenden. Sie alle zeigen uns, dass sie die geleistete Arbeit wertschätzen. Auch unseren Partnern beim kantonalen Sozialamt und bei der Sozialversicherungsanstalt danken wir für die Unterstützung aller Institutionen, welche im Bereich von Menschen mit Behinderung tätig sind!

Vielen herzlichen Dank!



Claudio Zogg

Menschen kommen und bleiben, andere verlassen uns wieder. Jeder ist da, um seinen Beitrag zu leisten, um tätig zu sein, so auch im Berichtsjahr. Im Rahmen unserer monatlichen Grundlagenarbeit stellten wir uns die Fragen, warum tun wir etwas, und was bewegt uns dazu? Sehen wir auch, was der andere leistet?

Wir umfassen mittlerweile zwölf Bereiche: die drei Wohngruppen im Haupthaus, die drei Aussenwohngruppen und sechs sogenannte Tagdienstbereiche wie Garten/Hauswirtschaft, Küche, Atelier 139, Atelier Windlicht, Leitung und Administration. Zusammen bilden wir das Wohnheim Zürichberg.

Jeder Bereich hat Schwerpunkte in seiner Aufgabe und viele Schnittpunkte teilt er mit den anderen. Alle sind wir dazu da, dass die Menschen, die bei uns leben und arbeiten wollen, einen Ort haben, der Entwicklung ermöglicht und ihnen das Angebot macht, Lebensort zu sein, mit dem Anspruch anzuregen, zu begleiten, zu unterstützen und zu befähigen.

Um sich zu erkennen, braucht es das Gegenüber, die Gemeinschaft wird tragfähiger, wenn wir uns gegenseitig im Auge behalten.

Die eingangs erwähnten Fragen nach dem, was wir tun und in welcher Haltung wir es tun, hat Veränderungen und Initiativen ermöglicht. Die Beschäftigung mit der UN-Behindertenrechtskonvention ist eine Aufgabe, die durch jeden Bereich in unserem Haus geht. Hier ist viel gearbeitet worden.

Im Berichtsjahr mussten wir uns im Stöckli nach vielen Jahren eines gemeinsamen Lebensweges von drei Bewohnern für immer verabschieden. Die Lücke, die sie hinterlassen, ist gross.



Das Spannungsfeld Wahlfreiheit, Selbst- und Mitbestimmung, Verantwortung und Befähigung ist im Alltag präsent.

Wie viel Begleitung ist notwendig, damit ein gesundes Gleichgewicht hergestellt werden kann, so dass daraus keine Überforderung bis hin zur Verwahrlosung entsteht? Das Werteverständnis muss neu gefunden werden, nicht nur innerhalb des Betriebes, sondern auch mit unserem Umkreis. Die Anregungen und Fragestellungen sind bereichernd und beleben unser Aufgabenverständnis.

Wie viele Angebote soll man schaffen, was muss an Vielfalt vorhanden sein und wie steht es mit der Verbindlichkeit auch von Seiten der Bewohnenden? Wie können Werte so erarbeitet werden, dass sie von allen mitgetragen und geteilt werden können? Diese Fragen stellen sich bereits bei der Auswahl an Nahrungsmitteln, dem Freizeitangebot, der Begleitung in der Pflege und bei der Teilnahme an gemeinschaftlichen Aktivitäten.

Darf jeder und jede jederzeit machen was er/sie will, oder wollen wir hier gemeinsam eine frei gewählte Kultur pflegen?

Wie ermöglichen wir Mitsprache und Mitgestaltung unserer Bewohnerinnen und Bewohner und auch der Mitarbeitenden? Mitsprache heisst auch Mitverantwortung, ansonsten ist man nur Gast oder Kunde, dies ist jedoch nicht, was wir als Zuhause bieten möchten. Der Gesichtspunkt, dass «wählen können» auch «Verantwortung tragen» bedeutet, hat einiges in Frage gestellt und aufgezeigt, dass noch viel «für den anderen» anstelle von «mit dem anderen» gearbeitet wird.





So wurde unser schon lange Zeit einmal monatlich durchgeführte grosse Höck – wo alle aus allen Wohnbereichen zusammenkommen und Haus-themen besprochen werden – von den Mitarbei-tenden in Bezug auf Überforderung hinterfragt. Von Seiten der Teilnehmenden wurde klar geäussert, dass diese Form der Teilhabe und Mitgestaltung weiterhin gewünscht wird. Um sie neu auszurichten, hat sich eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus den jeweiligen Wohngruppen und Mitarbeitenden gebildet, die nun daran ist, unser Konzept auf mehr Beteiligung hin zu überarbeiten.



Auch die Gestaltung der Jahresfeste ist neu nicht mehr nur in der Verantwortung der Mitarbeitenden, sondern in den einzelnen Organisationskomitees haben sich auch Bewohnerinnen und Bewohner zur Mitverantwortung eingeschrieben.



Auf Anregung des kantonalen Audits hat sich ge-zeigt, dass unsere Vielfältigkeit teilweise in mehr geordnete Strukturen eingebunden werden könnte. So haben wir Konzepte erarbeitet, die für alle Wohnbereiche gelten, und haben zum ersten Mal auch ein internes Audit durchgeführt, wo Mit-

arbeitende aus den Wohnbereichen der Höfe und dem Wohnheim sich als Auditorinnen und Auditoren gemeldet haben. Die Einblicke und Eindrücke und die daraus resultierende Zusammenarbeit wurden von allen Beteiligten als grosse Bereicherung positiv erlebt. So kann Fachwissen untereinander ausgetauscht und gleichzeitig eine Verbundenheit geschaffen werden, die das Sozialwerk Zürcher Eingliederung insgesamt stärkt.

Ebenfalls übergeordnet wurde in allen Betrieben am Leitbild der Zürcher Eingliederung gearbeitet. Auch hier war die Beteiligung der betreuten Mitarbeitenden, der Bewohnerinnen und Bewohner wie auch der Fachmitarbeitenden gefragt.

Die Aussagen sind ganz im Sinne des Gründungsimpulses. Die Mitarbeitenden kamen unter anderem zum Schluss, dass «der Kreislauf des Vereins Zürcher Eingliederung der Entfaltung aller beteiligten Menschen dient» und dass «der Mensch Ausgangspunkt ist». So wird es auch von den Bewohnerinnen und Bewohnern formuliert: «Wir tragen Sorge zueinander, zu Mensch, Tier und Natur.»

Dass solche Einsichten möglich sind und diese aus dem Alltag heraus formuliert werden können, ist all den Beteiligten, aber auch den Anregungen von Aussenstehenden zu verdanken.

Im Rückblick auf das Tätigkeitsjahr wird deutlich, wie viele Menschen sich für das Wohnheim Zürichberg einsetzen. Ihnen allen, den Bewohnerinnen und Bewohnern, ihren Angehörigen und Freunden danke ich für ihre mittragende und unterstützende Treue. Ebenfalls herzlich danken möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen für ihren täglichen Einsatz.

Helen Baumann-Müller



WERKSTÄTTEN

Im Bereich der Werkstätten dürfen wir auf ein erfreulich erfolgreiches Jahr zurückblicken. Sowohl die sogenannten Dauerarbeitsplätze als auch die Ausbildungsplätze waren voll ausgelastet. Das ist keine Selbstverständlichkeit, denn dafür war eine Vielzahl an Abklärungen, Schnupperpraktika, Praxistagen, Führungen und neu auch ein Zukunftstag für Schulen notwendig.

Die positive Auslastungssituation ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass in allen Werkstätten gute Arbeit geleistet wird und dadurch eine anziehende Wirkung auf bereits anwesende, wie auf bewerbende Menschen ausgeübt wird.

Auch war die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen ausgesprochen erfreulich, sodass wir manch eine Anfrage nicht berücksichtigen und dennoch den Umsatz in den meisten Werkstätten steigern konnten, ohne grossen Akquisitionsaufwand zu betreiben.

So war es im vergangenen Jahr möglich, alle Projekte zu realisieren, die wir geplant hatten, und einiges darüber hinaus.

Besonders erwähnen möchte ich an dieser Stelle die Neuanschaffung einer CNC-Fräse und eines Kantenumleimers in der Schreinerei. Beide Maschinen wurden zu ca. $\frac{3}{4}$ aus Spenden finanziert.

Durch die Ergänzung unseres Maschinenparks ist die Schreinerei heute in der Lage, Aufträge anzunehmen, wie es vorher nicht möglich war. Es wurden z.B. 300 Stühle für einen Saalneubau einer befreundeten Institution gefertigt und ein Grossauftrag für Garderoben für eine Wohnbaugesellschaft konnte ausgeführt werden. Darüber hinaus gewährleiten wir den auszubildenden Schreibern jetzt ein Ausbildungsniveau, das den modernen Standards ihres Handwerks vollumfänglich entspricht.



Überdies haben wir in den Sommermonaten dem Gebäude in der Neumünsterallee eine Renovation zukommen lassen. Das Treppenhaus, der Speisesaal, die Berufsschule und das Musikzimmer wurden gestrichen und nach einem Farbkonzept gestaltet. Dies mit dem Ergebnis, dass wir uns im Haus noch wohler fühlen und achtsam mit dieser wertvollen Ressource umgehen. Auch wurden die wunderschönen Parkettböden geschliffen und versiegelt, sodass sie wieder fast wie neu aussehen.

Neben der Pflege der äusseren Hülle, haben wir uns auch mit der Ebene unserer Werte und Arbeitsgrundlagen beschäftigt. Eine Weiterbildung über das anthroposophische Menschenbild wurde von allen Teilnehmenden als ausgesprochen fruchtbar und anregend erlebt.

◀ *Lehrabschluss-Feier 2019
bei strahlendem Sonnenschein* ▶





Auch wir haben wir uns mit dem Gesetzeswerk der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) auseinandergesetzt. Sowohl im Werkstattatrat, in mehreren Mitarbeiterkonferenzen und Weiterbildungen, als auch beim Angehörigenabend hat uns das Thema durch das Jahr hindurch begleitet. Wir haben den Gesetzestext, den Schattenbericht und den Aktionsplan behandelt.



Die prominentesten Kernforderungen der UN-BRK sind Selbstbestimmung, Teilhabe und Inklusion. In Zeiten einer deutlich höher gewichteten Selbstbestimmung und Autonomie artikulierte sich schon seit mehreren Jahren eine Unzufriedenheit mit unserer Tradition von Morgen- und Abendkreis. 2017 wurde – als Antwort darauf – eine Reduktion dieser Veranstaltungen auf einen Wochenbeginn und Wochenabschluss gesucht. Mit dieser Massnahme wurde aber leider die Beliebtheit dieser kulturellen, identitätsstiftenden und gemeinschaftsbildenden Veranstaltungen nicht gesteigert. Es war ersichtlich, dass es eine inhaltliche Veränderung braucht. Aus diesem Grunde experimentieren wir seit August 2019 mit einer neuen Form.



Einig waren wir, dass wir auf diese kostbaren Momente, in denen sich unsere Gemeinschaft wahrnimmt und gepflegt werden kann, nicht verzichten wollten. Das Kunststück, das es zu meistern gilt, ist eine kurze Zeit zu schaffen, in der wir unsere Unternehmenskultur pflegen können. Sie soll den Ansprüchen an erwachsenengemässer Allgemeinbildung gerecht werden, die den Bedürfnissen der betreuten Mitarbeitenden Rechnung trägt, welche sich ein eher traditionelles, kulturelles oder rituelles Programm wünschen und denjenigen, die sich an tagesaktuellen Themen und an Popkultur orientieren. Und das Ganze unter möglichst aktivem Einbezug der betreuten Mitarbeitenden.



Wie gesagt suchen wir nach einer Form, die diese vielfältigen Bedürfnisse berücksichtigt und haben dabei der Themenvielfalt keine Grenzen gesetzt. Für eine erste Auswertung ist es zum jetzigen Zeitpunkt noch verfrüht. Das Beispiel von Wochenbeginn und -abschluss zeigt aber deutlich unser Ringen um Tradition und Moderne, um Inhalt und Verpackung, um kulturelle und agogische Werte und behutsame und sinnvolle Erneuerung, um Fremd- und Selbstbestimmung und darum, eine zeitgemässe und attraktive Unternehmenskultur zu entwickeln.

Gerne berichten wir weiterhin, wohin uns dieser Weg zukünftig führen wird. Udo Pfeil

Weiterbildungswoche 2019
Freilichtmuseum «Ballenberg»,
Hofstetten bei Brienz



VIER LINDEN BETRIEBE

Die Vielfalt der Vier Linden Betriebe ist nicht zu übersehen. Mit einer Holzofenbäckerei, in der Backwaren von hoher Qualität in weitestgehender Handarbeit hergestellt werden, einem Reformhaus mit einem grossen Sortiment an hochwertigen Lebensmittel- und Naturprodukten, einem Imbiss-Café mit täglich wechselndem vegetarischem Verpflegungsangebot, einem Traiteur-Geschäft mit einer breiten Palette an vegetarischen und veganen Fertiggerichten, Suppen, Take-away-Produkten und einer Geschenkboutique, die mit einem erfrischenden Angebot an Spielwaren aus unseren und anderen sozialen Heimstätten, Kinderkleidern, Kinderbüchern und Geschenkartikeln für Gross und Klein überzeugt, bieten wir unseren Kunden ein breites ökologisch-nachhaltiges Sortiment an.



●●●● VIER LINDEN

Ferner betreiben wir im Stadtquartier Wiedikon eine Verkaufsfiliale der Bäckerei mit einem ergänzenden Lebensmittelsortiment aus dem Reformhaus. In diesen Arbeitsbereichen werden insgesamt 25 Ausbildungsplätze für Menschen mit zum Teil vorübergehenden Leistungseinschränkungen sowie Plätze für berufliche Abklärungen und Arbeitstrainings angeboten.

Der Betrieb der Produktionsbereiche und Verkaufsgeschäfte zeitigte erfreuliche Ergebnisse. Die Umsätze konnten in fast allen Bereichen ausgebaut oder auf einem hohen Stand gehalten werden.

In Zahlen manifestiert sich dies mit 230 Tonnen verarbeitetem Mehl und Getreide, 40 000 verkauften Menüs und 370 000 bedienten Kundinnen und Kunden.





Die Ausbildungstätigkeit hat nebst Produktion und Verkauf einen sehr hohen Stellenwert. Innerhalb der verschiedenen Bereiche wurde einer Vielzahl zukünftiger Schulabgängerinnen und Schulabgängern die Möglichkeit geboten, mittels Schnupperlehre einen Einblick in die Berufssparten Küche, Bäckerei und Detailhandel zu erhalten. Ein Teil davon konnte nach den Sommerferien eine Ausbildung antreten.



Gegen Ende der Ausbildung werden die Lernenden mit einem Bewerbungsatelier und der Begleitung auf der Suche nach einer Arbeitsstelle unterstützt. Erbringen Lernende nach Abschluss ihrer Ausbildung noch keine volle Leistung oder es fehlt ihnen generell die volle Leistungsfähigkeit, erhalten sie die Möglichkeit eines sechsmonatigen Arbeitstrainings in der freien Wirtschaft. Dieses kann als Probelauf für eine Anstellung gesehen werden, und im Idealfall erhält der oder die Lernende danach einen Arbeitsvertrag. Unser Job-Coach sucht einen entsprechenden Arbeitsplatz und begleitet dabei Lernende und Arbeitgebende. Bei einem Stellenantritt und während der ersten Anstellungsmonate steht er als Ansprechpartner zur Verfügung.

Wie bereits im Vorjahr angekündigt, haben wir uns mit dem Ausbau der Verkaufsbetriebe auseinandergesetzt. Im Frühjahr 2019 wurde uns mitgeteilt, dass die Liegenschaft unserer Verkaufsfiliale am Goldbrunnenplatz komplett saniert wird. Die Filiale wurde im Jahr 1997 eröffnet – entsprechend ist die Infrastruktur nach 23 Jahren abgenutzt. Die mit dem Bauvorhaben verbundene Betriebsschliessung schmerzt. Sie eröffnet aber auch Perspektiven – nach der sechsmonatigen Bauphase – im Herbst 2020 in neuem Kleid, mit einer grösseren Verkaufsfläche und einem ausgebauten Sortiment einen Neustart anzugehen.

*Projektskizzen
Verkaufsfiliale Goldbrunnenplatz*

Wir blicken auf ein ereignis- und erfolgreiches Jahr zurück, wohl wissend, dass wir von vielen Seiten in unserer Tätigkeit und Entwicklung unterstützt werden und viel zu verdanken haben. Dieser Dank richtet sich insbesondere an die grosszügigen Donatoren für unsere Projekte, die involvierten IV-Stellen sowie an eine engagierte Mitarbeitenden- und Lehrlingsgemeinschaft, welche alle zum guten Gelingen unserer Aufgaben beigetragen haben.

Raphael Stadelmann



ZÜRCHER KERZENZIEHEN

Zum 51. Mal fand das Zürcher Kerzenziehen statt. Dass wir seit 15 Jahren an Zürichs bester Lage, zwischen der Bahnhofstrasse Nr. 1 und dem Bürkliplatz, das traditionelle Weihnachtskerzenziehen veranstalten können, betrachten wir als ein echtes Privileg.



Gegen Jahresende werden aus einigen Betriebszweigen helfende Hände rekrutiert, welche den Anlass einrichten, schmücken und kurz vor dem Weihnachtsfest wieder abbauen. Da ist viel «Bienenfleiss» gefragt und die Auf- und Abbauzeiten sind so knapp bemessen, dass man sich vorkommen kann, wie an Deck eines Segelschiffes bei der Durchführung eines komplexen Wendemanövers.



Eine Herausforderung ist es jedes Jahr aufs Neue, tüchtige Helferinnen und Helfer zu finden – zum Teil arbeiten diese ehrenamtlich oder für ein bescheidenes Entgelt. Die Leitung vor Ort wurde durch Edith Steuble und Aeneas Marti wahrgenommen und sicherte einen reibungslosen Ablauf des Anlasses.

An dieser Stelle sei allen Beteiligten herzlich für ihren Einsatz gedankt.

An den Vormittagen besuchten insgesamt 95 Schulklassen das Kerzenziehen. Die Schülerinnen und Schüler bekamen in einer Einführung erste Grundlagen des Kerzenhandwerks vermittelt und hatten danach Gelegenheit, während zwei bis drei Stunden ihre eigene Kerze herzustellen. Mit fortschreitender Veranstaltungsdauer stieg auch der Besucherandrang im Kerzenpavillon. Rund 20 000 Besucherinnen und Besucher haben ca. 5.5 Tonnen Bienenwachs in liebevoll handwerklich gestaltete Kerzen verwandelt.





Anfang November hatten wir an der traditionellen Creativa Messe in Zürich Oerlikon während vier Tagen einen Gastauftritt mit dem Kerzenziehen. Eine erfahrungsreiche Aktion, die von der hervorragenden Zusammenarbeit mit der Messe Zürich AG profitieren konnte.

Mit der Kerzenwerkstätte Exagon, die das ganze Jahr hindurch Kerzen zieht, giesst, dekoriert und Wiederverkäufer beliefert, spielt dieses Handwerk für unsere Institution eine wichtige Rolle.



Rund 40 000 vorgeknüpfte Dochte werden durch die Mitarbeitenden der Gruppe Exagon vorbereitet. Jedes Jahr bleiben am Kerzenziehen ca. 600 nicht abgeholte Kerzen in der «Kerzengarderobe» liegen. Mit freiwilligen Helfenden werden in der Kerzenmanufaktur in der Binz diese angefangenen Kerzen fertiggezogen oder in Formen gegossen und als Verkaufskerzen für die nächste Veranstaltung vorbereitet.



◀ *Creativa 2019
die Kreativmesse für DIY-Fans*





2019 war das erste Jahr, an dem wir auf die täglichen Besuche des Mitbegründers des Vereins Zürcher Eingliederung und Pioniers des öffentlichen Kerzenziehens in der Stadthausanlage verzichten mussten. Michael Brons, der dem Schreibenden sein Lebenswerk zur Weiterführung übergeben hat, ist im Frühjahr 2019 unerwartet verstorben. In seinem Gedenken und in seinem Sinne werden wir das Kerzenziehen weiterführen.

▲ *Links Michael Brons, 1974
beim Aufbau der Zürcher Eingliederung*

Einen Dank aussprechen möchten wir einmal mehr der Stadt Zürich für das wiederkehrende Wohlwollen bei der Durchführung dieser gemeinnützigen Aktion. Ein herzliches Dankeschön gebührt auch den Firmen Clear-Channel AG, Socar Energy GmbH, Egro AG, Meiko Swiss AG, Minimax AG, Arwotech Waagen, SIX Payment Services, Energie 360° AG, der Asylorganisation Zürich (AOZ) und Züblin Firesafe AG für unentgeltliche Materiallieferungen und Dienstleistungen.

Raphael Stadelmann



| HOF WAGENBURG UND TRIEMENHOF

In diesem Jahr ist es uns gelungen, die Zusammenarbeit beider Höfe gemeinsam zu intensivieren. Im Sozialbereich findet regelmässiger Austausch statt. Betrieblich werden Zukunftsfragen und Investitionen gegenseitig abgewogen, mit dem Ziel gemeinsame Strategien zu entwickeln, ohne dabei die Hofindividualitäten zu gefährden.



Der gemeinsame Start ins neue Jahr begann mit viel Freude, Sonne und sogar Schnee im schönen Engadin. Diesmal in Ftan in einem grossen Ferienlagerhaus mitten im Dorf.

Mit Schlitteln, Skifahren, Wandern und im Thermalbad in Scuol verbrachten wir eine wunderbare Ferienwoche.

Ein Grossteil der Lagerkosten konnte durch Spenden finanziert werden. Herzlichen Dank. Doch auch während dieser Woche mussten natürlich genügend Mitarbeitende die Arbeit auf dem Betrieb weiterführen, daher auch diesen ein herzliches Dankeschön.

Im Winter nehmen wir uns viel Zeit, all unseren vielen Tieren genügend Pflege und Zuwendung entgegenzubringen. Nur auf diese Art ist es möglich, eine erfolgreiche Tierhaltung zu betreiben. Die Tiere bedanken sich auf ihre Weise mit Gesundheit, Milch und Zufriedenheit.

Nebenher ist das Holzen angesagt. Holz gibt ja bekanntlich zweimal warm. Zuerst beim Fällen, Aufrüsten, Spalten und Beigen, das zweite Mal – ein bis zwei Jahre später – im Ofen. Wir sind stolz, unsere Häuser und auch das Wasser mit selbstgeschlagenem Holz zu erwärmen.



Im Frühling wurden wir wie vom Blitz von einem tragischen Todesfall innerhalb unserer Mitarbeiterschaft hart getroffen.

Dieses Ereignis erschütterte die ganze Gemeinschaft zutiefst. Nur schleppend konnten wir die Betroffenheit und die Trauer Schritt um Schritt überwinden.

Auf einer Wiese über dem Pfäffikersee pflanzten wir gemeinsam, zum Gedenken an die Verstorbene, eine Eiche. Möge sie gut wachsen und uns in Zukunft Schatten und Zeit zum Innehalten spenden.



Der Frühling und mit ihm das ganze Jahr war für die Landwirtschaft und den Gemüseanbau optimal. Die Sonne schien sehr häufig, erwärmte den Boden und erfreute nach und nach auch wieder unsere Gemüter. Kurze Regenwetter sorgten dafür, dass die Pflanzen mit genügend Wasser versorgt blieben.

So wurde das Jahr sehr ertragreich und im Herbst waren Heustock, Keller und Kornspeicher zum Bersten voll.



Als Dank für die geleistete Arbeit und auch aus dem Wunsch heraus, gemeinsam neuen Boden zu erkunden, gönnten wir uns eine weitere gemeinsame Ferienwoche auf der Insel Elba.

Direkt am Meer mieteten wir ein grosses, wunderschönes Haus mit Swimmingpool und allem Drum und Dran. Gemeinsame Ausflüge auch mit dem Schiff im klaren Meer erfüllten uns mit Freude und Wärme. Die italienische Küche ergänzte dieses Glück. Allein die selbst geangelten Fische vermochten es nicht, unsere Bäuche wirklich zu füllen.

Diese einmalige Ferienzeit konnte nach einem gezielten Spendenaufruf vollständig durch erhaltene Zuwendungen finanziert werden. Herzlichen Dank.





Erneut gab es einige Wechsel innerhalb unserer Mitarbeiterschaft.

Im Gemüsebau verliess uns erst **Marco Blättler**, welcher über zehn Jahre den Hof bereichert hat und den Bereich Gemüsebau leitete.

Einige Monate später folgte ihm **Sebastian Junge**, welcher mit seiner Familie einen eigenen Betrieb in Ostdeutschland aufbauen wird.

Auch unsere Bau- und Unterhaltsgruppe musste eine neue Führung finden, denn **Florian Knecht** verliess uns ebenfalls nach einer rund zehnjährigen Mitarbeiterschaft. Er eröffnete unterdessen mit seiner Familie ein Hostel im Glarnerland. Die meisten von uns waren dort schon des öfteren zu Gast und von diesem einzigartigen Hostel begeistert.

Gegen Ende Jahr legte dann auch **Sabine Humbel** nach zwanzig Jahren Mitarbeit ihre Arbeit nieder. Sie hatte zu diesem Zeitpunkt bereits ein Jahr über ihr Pensionsalter hinaus gearbeitet.

All diesen wertvollen Mitarbeitenden danken wir für das grossartige Engagement, ohne das unser Hof nicht ein so schöner Ort wäre, wie er es ist.



Zum Glück fanden wieder neue, feine Menschen den Weg zu uns.

Zu weniger Wechseln kam es bei unserer Bewohnerschaft. Ein junger, lieber und etwas schulmüder Mann hat bei uns mit seiner Ausbildung zum Hofmitarbeiter begonnen.



Das Jahr war dank den guten Erträgen und all den belegten, geschützten Arbeits- und Wohnplätzen auch finanziell erfolgreich. Trotz vieler Investitionen war es uns auch in diesem Jahr möglich, Schulden abzubauen, um so der Schuldenlast beider Höfe entgegenzuwirken. Auch der Triemenhof konnte in diesem Jahr erstmals seit vielen Jahren eine ausgeglichene Rechnung präsentieren. Dieses angestrebte Ziel ist durch viel Einsatz von allen Mitwirkenden zustande gekommen.

Auch da ein herzliches Dankeschön.

Den Turbulenzen zum Trotz und mit der Kraft aller Beteiligten meisterten wir auch in diesem Jahr unsere vielseitigen Aufgaben mit Erfolg. Die Stabilität, die Freude am Tun und auch die Freude am Lachen verdanken wir zu einem beträchtlichen Teil unseren zu betreuenden Mitarbeitenden. Sie verstehen es, mit voller Kraft und viel Lebendigkeit unser «Schiff» auf flottem Kurs zu halten. Die beiden Höfe sind zusammengedrückt, helfen und ergänzen sich, und so gelingt es uns mehr und mehr, gemeinsam die Aufgaben zu meistern.

Andreas Ott



«Triemenhofer Weihnachtsspektakel 2019» – Ein Inklusionsprojekt

Auf dem Triemenhof haben wir zum dritten Mal das Triemenhofer Weihnachtsspektakel zur Aufführung gebracht. Ein ausserordentliches Freilichttheater, das von Marion Mühlebach speziell für den Triemenhof konzipiert wurde. Das Stück spielte sowohl im Esszimmer als auch auf dem Hofplatz, beim Teich, auf dem Feld und im Stall des Triemenhofes. Der logistische Ablauf des Stücks war also komplex. Es erforderte von allen Beteiligten ein waches und konzentriertes Mitwirken.



Beim Triemenhofer Weihnachtsspektakel 2019 wirkten 24 SchauspielerInnen mit:

- Triemenhofer Theatergruppe
(Betreute MitarbeiterInnen der Höfe Triemenhof und Wagenburg)
- FachmitarbeiterInnen des Triemenhofes
- SchauspielerInnen von zapzarap
- Menschen aus der Nachbarschaft des Triemenhofes

Dieses Inklusionsprojekt schuf die Möglichkeit einer intensiven künstlerischen Zusammenarbeit.

Im theatralen Spiel entstand ein Miteinander auf Augenhöhe. Jeder war mit seiner Persönlichkeit in seiner Rolle einmalig und unersetzbar.

Beim Triemenhofer Weihnachtsspektakel kommt noch hinzu, dass das Theaterspiel unter extremen Bedingungen stattfindet: Kälte, Wind und Schnee. Das lässt die ganze Szenerie zwar wunderschön und mystisch anmuten, aber es verlangte doch einiges an Durchhaltevermögen von den SchauspielerInnen ab.

Das diesjährige Weihnachtsspektakel war geprägt von einem hohen Mass an Spielfreude und Experimentierlust. Es waren zwei wundervolle Vorstellungen bei klarem Sternenhimmel, Vollmond und glitzerndem Neuschnee.

Marion Mühlebach

PLATZANGEBOT ZÜRCHER EINGLIEDERUNG

| | | Ausbildung | Berufliche Abklärungen Arbeitstraining | Tagesstätten | Arbeitsplätze | Total Tagesstruktur | Wohnen | Total Wohnen |
|---|---------------------------------|------------|---|--------------|---------------|---------------------|-----------|--------------|
| Werkstätten | Administration | | | | 1 | 1 | | |
| | Hausdienst | 1 | | | 1 | 2 | | |
| | Metallwerkstatt | | | | 7 | 7 | | |
| | Tagesstätten | | | 15 | | 15 | | |
| | Textilatelier | 3 | | 1 | 8 | 12 | | |
| | Lebensmittelabpackerei | 1 | | 1 | 6 | 8 | | |
| | Parkdienst | | | 1 | 1 | 2 | | |
| | Schreinerei | 4 | | | 9 | 13 | | |
| | Exagon Konfektionierung | 4 | | | 11 | 15 | | |
| | Total Plätze Werkstätten | 13 | | 18 | 44 | 75 | | |
| Wohnheim | Zürichberg | 2 | | 2 | 8 | 12 | 28 | 28 |
| | Dépendance | | | 8 | | 8 | 10 | 10 |
| | Stöckli | | | 6 | | 6 | 8 | 8 |
| | Total Plätze Wohnheim | 2 | | 16 | 8 | 26 | 46 | 46 |
| Vier Linden | Bäckerei Verkauf | 6 | 1 | | 2 | 9 | | |
| | Bäckerei Produktion | 10 | 1 | | 4 | 15 | | |
| | Küche Produktion | 3 | 1 | | 1 | 5 | | |
| | Reformhaus Verkauf | 6 | 1 | | 1 | 8 | | |
| | Geschenkboutique Verkauf | | 1 | | 1 | 2 | | |
| | Total Plätze Vier Linden | 25 | 5 | | 9 | 39 | | |
| Hof Wagenburg und Triemenhof | Total Plätze Höfe | 4 | | | 16 | 20 | 20 | 20 |
| | Gesamttotal | 44 | 5 | 34 | 77 | 160 | 66 | 66 |

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Vereins Zürcher Eingliederung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vereinsvorstandes

Der Vereinsvorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vereinsvorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728 a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vereinsvorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir bestätigen zudem, dass die Kapitel 3, 4 und 6 der Richtlinie des Kantonalen Sozialamts zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich (gültig ab 1. Januar 2019) eingehalten wurden.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

HONOLD TREUHAND AG



Fleur Stenner
Revisionsexpertin
Leitende Prüferin



Sven Meyer
Revisionsexperte

Zürich, 3. April 2020

JAHRESRECHNUNG

BILANZ PER 31. DEZEMBER

| Aktiven | 2019 CHF | 2018 CHF |
|-----------------------------|--------------------|--------------------|
| Umlaufvermögen | | |
| Flüssige Mittel | 2 865 209 | 3 221 722 |
| Forderungen | 1 534 947 | 1 286 530 |
| Vorräte | 451 624 | 526 376 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 996 216 | 570 190 |
| Total Umlaufvermögen | 5 847 996 | 5 604 818 |
| Anlagevermögen | | |
| Sachanlagen | 19 596 955 | 20 260 377 |
| Finanzanlagen | 282 393 | 267 303 |
| Total Anlagevermögen | 19 879 348 | 20 527 680 |
| Total Aktiven | 25 727 344 | 26 132 498 |

| Passiven | 2019 CHF | 2018 CHF |
|---|--------------------|--------------------|
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 841 898 | 801 848 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 344 861 | 441 066 |
| Total kurzfristige Verbindlichkeiten | 1 186 760 | 1 242 914 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | |
| Finanzverbindlichkeiten verzinslich | 17 725 311 | 18 459 796 |
| Finanzverbindlichkeiten unverzinslich | 435 000 | 727 000 |
| Total langfristige Verbindlichkeiten | 18 160 311 | 19 186 796 |
| Total Fremdkapital | 19 347 070 | 20 429 710 |
| Fondskapital | | |
| Zweckgebundene Fonds | 389 089 | 398 279 |
| Schwankungsfonds IV | -531 235 | -701 824 |
| Total Fondskapital | -142 146 | -303 545 |
| Organisationskapital | | |
| Erarbeitetes freies Kapital | 6 006 333 | 5 050 617 |
| Jahresergebnis | 686 676 | 1 008 018 |
| Zuweisung Schwankungsfonds IV | -170 589 | -52 302 |
| Total Organisationskapital | 6 522 420 | 6 006 333 |
| Total Passiven | 25 727 344 | 26 132 498 |

JAHRESRECHNUNG

BETRIEBSRECHNUNG 1. JANUAR – 31. DEZEMBER

| | 2019 | 2018 |
|--|-------------------|-------------------|
| | CHF | CHF |
| Erbrachte Leistungen | | |
| Erträge aus Betreuung innerkantonale | 7 160 145 | 7 247 708 |
| Erträge aus Betreuung ausserkantonale | 1 717 778 | 1 564 690 |
| Erträge aus beruflicher Ausbildung | 2 212 234 | 2 569 017 |
| Erträge aus Betreuung | 11 090 157 | 11 381 415 |
| Erträge aus Produktion | 10 409 413 | 9 442 692 |
| Andere betriebliche Erträge | 576 895 | 517 902 |
| Erträge aus erbrachten Leistungen | 22 076 465 | 21 342 009 |
| Zuwendungen | | |
| Freie Spenden | 56 541 | 62 619 |
| Zweckgebundene Spenden | 116 686 | 198 474 |
| Erträge aus Zuwendungen | 173 227 | 261 093 |
| Betriebsertrag | 22 249 692 | 21 603 102 |

| | 2019 | 2018 |
|---|--------------------|--------------------|
| | CHF | CHF |
| Direkter Projektaufwand | | |
| Personalaufwand | -11 362 416 | -10 755 971 |
| Sachaufwand | -6 295 380 | -5 844 825 |
| Unterhaltskosten | -634 268 | -677 429 |
| Abschreibungen | -1 037 513 | -1 049 275 |
| Total direkter Projektaufwand | -19 329 577 | -18 327 500 |
| Administrativer Aufwand | | |
| Personalaufwand | -1 122 592 | -1 124 515 |
| Sachaufwand | -721 738 | -622 436 |
| Unterhaltskosten | -33 383 | -35 654 |
| Abschreibungen | -107 645 | -107 588 |
| Total administrativer Aufwand | -1 985 357 | -1 890 193 |
| Betriebsergebnis | 934 758 | 1 385 408 |
| Ausserordentlicher einmaliger oder periodenfremder Aufwand | 0 | -36 606 |
| Total ausserordentlicher einmaliger oder periodenfremder Aufwand | 0 | -36 606 |
| Finanzergebnis | | |
| Finanzertrag | 2 745 | 5 094 |
| Finanzaufwand | -34 142 | -27 404 |
| Ergebnis vor Veränderung Fondskapital | 903 362 | 1 326 492 |
| Fondsergebnis | | |
| Zuweisung Spendenfonds | -116 686 | -198 474 |
| Zuweisung übrige zweckgebundene Fonds | -100 000 | -120 000 |
| Jahresergebnis | 686 676 | 1 008 018 |

SPENDEN

Wir danken allen unseren Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die Unterstützung mit insgesamt CHF 173 227.05 und für die grosszügigen Materialspenden im vergangenen Jahr!

Verein Zürcher Eingliederung

| | | |
|--|------------|----------------|
| Honold Treuhand AG, Zürich | CHF | 3 000.– |
| Stiftung Binelli & Ehrsam Zürich, Zürich | CHF | 2 000.– |
| Diverse Spenden unter CHF 1000.– | CHF | 2 730.– |
| Total Verein | CHF | 7 730.– |

Wohnheim Zürichberg und Stöckli

| | | |
|--|------------|------------------|
| Anonyme Spende | CHF | 20 000.– |
| Gehriger-Meier A. + C., Meilen | CHF | 2 000.– |
| Portmann U., Dietikon | CHF | 1 690.60 |
| Rieser L., Zürich | CHF | 1 000.– |
| Weiss K., Bremgarten | CHF | 1 000.– |
| Spenden in Gedenken an Agnes Vogler, Stöckli | CHF | 500.– |
| Spenden in Gedenken an Philipp Holenstein, Stöckli | CHF | 350.– |
| Diverse Spenden unter CHF 1000.– | CHF | 1 347.90 |
| Total Wohnheim Zürichberg und Stöckli | CHF | 27 888.50 |

Vier Linden Betriebe

| | | |
|-----------------------------------|------------|-----------------|
| Frauenverein Männedorf, Männedorf | CHF | 1 000.– |
| Diverse Spenden unter CHF 1000.– | CHF | 1 435.10 |
| Total Vier Linden Betriebe | CHF | 2 435.10 |

Werkstätten – CNC-Maschine für Schreinerei

| | | |
|---|------------|-----------------|
| Buchmann-Kollbrunner-Stiftung, Winterthur | CHF | 15 000.– |
| LEMA AG, Hombrechtikon | CHF | 3 500.– |
| CNC-Maschine für Schreinerei | CHF | 18 500.– |

Werkstätten – Allgemeine Spenden

| | | |
|----------------------------------|------------|----------------|
| Anonyme Spende | CHF | 5 000.– |
| Diverse Spenden unter CHF 1000.– | CHF | 1 660.– |
| Allgemeine Spenden | CHF | 6 660.– |

Werkstätten – Renovation Villa Hagnauer

| | | |
|----------------------------------|------------|----------------|
| Haessig C., Horgen | CHF | 2 000.– |
| Brenninkmeijer M., Zürich | CHF | 1 500.– |
| Diverse Spenden unter CHF 1000.– | CHF | 950.– |
| Renovation Villa Hagnauer | CHF | 4 450.– |

Total Werkstätten

CHF 29 610.–

Hof Wagenburg, Seegräben – Reise nach Elba

| | | |
|---|------------|-----------------|
| MBF Foundation, Triesen | CHF | 7 000.– |
| Gemeinnützige Gesellschaft Bez. Hinwil, Rüti | CHF | 4 000.– |
| Alfred und Bertha Zangger Weber Stiftung, Uster | CHF | 2 000.– |
| Boog A., Zug | CHF | 1 000.– |
| Buchmann-Kollbrunner-Stiftung, Winterthur | CHF | 1 000.– |
| Vidas-Blaesi J. und G., Männedorf | CHF | 1 000.– |
| Diverse Spenden unter CHF 1000.– | CHF | 3 550.– |
| Reise nach Elba | CHF | 19 550.– |

Hof Wagenburg, Seegräben – Winterlager und Freizeitplausch

| | | |
|--|------------|----------------|
| Denk an mich, Basel «Winterlager 2019» | CHF | 3 360.– |
| Winterhilfe, ZH-Oberland, Zürich «Winterlager 2020» | CHF | 2 000.– |
| Geiger R., Tann «Winterlager 2020» | CHF | 1 000.– |
| Mauchle F., Spenglerei + Sanitäre Anlagen, Wald «Badeplausch Säntispark» | CHF | 1 000.– |
| Winterlager und Freizeitplausch | CHF | 7 360.– |

Hof Wagenburg, Seegräben – Bau Landwirtschaftsbüro

| | | |
|-----------------------------------|------------|----------------|
| Hof Wagenburg Landwirtschaft GmbH | CHF | 4 000.– |
| Bau Landwirtschaftsbüro | CHF | 4 000.– |

Hof Wagenburg, Seegräben – Allgemeine Spenden

| | | |
|---|------------|------------------|
| Dr. Hans Duttweiler-Hug-Stiftung, Zürich | CHF | 3 000.– |
| Pezzatti M., Aathal-Seegräben | CHF | 3 000.– |
| Frauenverein Greifensee, Greifensee | CHF | 2 000.– |
| Zürcher Kantonalbank, Filiale Wiedikon, Zürich «Veräusserung Fundgegenstände» | CHF | 1 577.45 |
| Diverse Spenden unter CHF 1000.– | CHF | 1 250.– |
| Allgemeine Spenden | CHF | 10 827.45 |

Total Hof Wagenburg CHF 41 737.45

Triemenhof, Hinwil – Infrastruktur Landwirtschaft

| | | |
|---|------------|-----------------|
| Lauchenaer-Schmutz Steiner Stiftung, Zürich | CHF | 10 000.– |
| Stiftung Hans und Lilly Knecht-Wethli, Rüti | CHF | 10 000.– |
| Genossenschaft Migros Zürich | CHF | 7 000.– |
| Genossenschaft Migros Zürich | CHF | 3 000.– |
| Infrastruktur Landwirtschaft | CHF | 30 000.– |

Triemenhof, Hinwil – Winterlager

| | | |
|--|------------|----------------|
| Denk an mich, Basel «Winterlager 2019» | CHF | 1 826.– |
| Winterhilfe ZH-Oberland, Zürich «Winterlager 2020» | CHF | 1 000.– |
| Winterlager | CHF | 2 826.– |

Triemenhof, Hinwil – Umbau/Einbau Badewanne

| | | |
|---------------------------------------|------------|----------------|
| Stiftung Zürcher Kerzenziehen, Zürich | CHF | 5 000.– |
| Umbau/Einbau Badewanne | CHF | 5 000.– |

Triemenhof, Hinwil – Wasserfassung

| | | |
|---------------------------------------|------------|-----------------|
| Stiftung Zürcher Kerzenziehen, Zürich | CHF | 25 000.– |
| Wasserfassung | CHF | 25 000.– |

Triemenhof, Hinwil – Allgemeine Spenden

| | | |
|------------------------------|------------|----------------|
| Rotary Stiftung Uster, Uster | CHF | 1 000.– |
| Allgemeine Spenden | CHF | 1 000.– |

Total Triemenhof CHF 63 826.–

Total Spenden CHF 173 227.05

SPENDEN

Ihre Spende wird vollumfänglich dem Zweck zugutekommen, den Sie bestimmen. Bitte versehen Sie Ihren Einzahlungsschein mit dem Vermerk «Spende» und für wen die Spende gedacht ist:

- Verein Zürcher Eingliederung
- Wohnheim Zürichberg und Stöckli
- Vier Linden Betriebe
- Werkstätten
- Hof Wagenburg
- Triemenhof

SPENDENKONTO 80-52000-5

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!



VEREIN ZÜRCHER EINGLIEDERUNG

Neumünsterallee 10 • 8008 Zürich-Riesbach

Tel. 044 388 49 01

sekretariat@ze-werkstaetten.ch • www.vze.ch